

Deutscher Richterbund
Bund der Richter und Staatsanwälte
Landesverband Nordrhein-Westfalen
- Der Vorsitzende -

Hamm, 8. 01

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
12. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
12/1455

A06

Sehr geehrter Herr Bensmann!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Der vorliegende Haushaltsentwurf für 1998 weist die gleiche Stellenzahl für Richterinnen, Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte wie für das laufende Jahr aus. Im Bereich der Staatsanwaltschaft ist erstmals eine kleine Verbesserung festzustellen, weil die Stellenbesetzungssperre entfällt. Gleichwohl genügt dies nicht, um die Justiz leistungsfähiger zu machen, wie dies von politischer Seite immer wieder gefordert wird. Die Richter und Staatsanwälte haben im Vergleich zu den anderen Westländern immer noch die höchste Arbeitsbelastung. In NRW 1996 standen einem an Pensenzahlen ausgerichteten Bedarf von 4.376 Richtern für die ordentliche Gerichtsbarkeit lediglich 3.604,50 Stellen gegenüber, das sind im Durchschnitt 1,214 Pensen pro Richter. Eine vergleichbare Belastung hatten nur die Kollegen in Bayern mit 1,2155 Pensen. Der Bundesdurchschnitt, der maßgeblich von NRW mitbeeinflusst ist, lag bei 1,1702.

Die Zahl der Zivil- und Strafprozesse haben trotz sogenannter Rechtspflegeentlastungsgesetze nicht abgenommen und werden intensiver geführt. Die Dauer der Hauptverhandlungen vor den erstinstanzlichen Strafkammern hat erheblich zugenommen. Der Personalaufwand im strafrichterlichen Bereich führt zu einer stärkeren Belastung der Zivilgerichte. Es ist nicht zu erwarten, daß sich diese Entwicklung umkehren läßt. Insbesondere die Möglichkeit, beschleunigte Verfahren bei den Amtsgerichten durchzuführen, auf die auch von Seiten des Landtags hingewiesen wird, ist nicht geeignet, entscheidende Entlastung zu verschaffen, weil sich nur wenige Verfahren dafür eignen. Der Antrag kann gestellt werden, wenn der Sachverhalt einfach und die sofortige Aburteilung möglich ist. Diese Voraussetzungen sind nur in wenigen Fallgestaltungen gegeben, etwa wenn der Beschuldigte geständig ist, sich nicht weiter verteidigen will und an einem baldigen Abschluß des Verfahrens interessiert ist. Das Verfahren kann dann stärker abgekürzt werden, als dies bisher möglich war. Hierzu ist aber eine Kooperation der Polizei, der Staatsanwaltschaft und des jeweiligen Amtsgerichts erforderlich. Der Deutsche Richterbund unterstützt Bestrebungen, diese Verfahrensart in geeigneten Fällen einzusetzen, weist aber darauf hin, daß die Belastung der Strafjustiz sich dadurch nicht oder nur unwesentlich verändern läßt. Wir haben im Gegenteil aus einzelnen Bezirken erfahren, daß in Verfahren, die sich leichter und schneller im Strafbefehlsverfahren erledigen lassen, nunmehr Anträge im beschleunigten Verfahren gestellt wurden, die sich dann als nicht geeignet herausstellten.

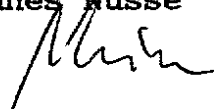
Die Vollaussstattung der Gerichte und Staatsanwaltschaften mit Informationstechnik durch das Programm Justiz 2003 scheint zu gelingen und ist dringend notwendig, um die Bürotechnik auf einen zeitgemäßen Standard zu bringen. Unterstützen Sie als Parlamentarier die geplante Umsetzung des Programms und ver-

hindern Sie Verzögerungen. Ich lasse aber keinen Zweifel daran, daß sich dadurch der Bedarf an Richter- und Staatsanwaltskräften nicht vermindern läßt. Das wäre nur möglich, wenn der Umfang der Justizaufgaben reduziert werden könnte, was im wesentlichen nicht im Zuständigkeitsbereich des Landes liegt. Derzeit ist nur festzustellen, daß sich die Justizaufgaben vermehren. Der Deutsche Richterbund hat in einer Arbeitsgruppe mit dem Bund Deutscher Rechtspfleger, Landesverband NRW, eine gemeinsame Erklärung über die durch die am 1.9.1999 in Kraft tretende Insolvenzordnung anfallenden zusätzlichen Aufgaben für Richter und Rechtspfleger erarbeitet. Die Folgerungen aus diesen Mehraufgaben sind in einem weiteren Schreiben an den Justizminister formuliert. Beide Erklärungen habe ich in der Anlage beigelegt und bitte Sie, daran zu prüfen, ob es gerechtfertigt ist, von der Justiz Mehrarbeit und Verbesserung der Arbeitsergebnisse zu erwarten, wenn die Anzahl der Personen, die die Verfahren zu entscheiden haben, nicht ebenfalls vermehrt werden kann.

Aus den vorliegenden statistischen Berichten des Landesamtes geht hervor, daß die Staatsanwaltschaften bei im wesentlichen gleicher Anzahl der Dezenten die Zahl der Einstellungen von Verfahren von 608.485 im Jahre 1995 auf 643.917 im Jahre 1996, also um 5,82 % gesteigert hat. Das bedeutet bei 868.126 Eingängen bei der Staatsanwaltschaft in 1995 eine Einstellungsquote von 70,09 % und bei 906.206 Eingängen in 1996 eine Einstellungsquote von 71,05 %. Halten Sie diese Quoten etwa für steigerungsfähig? Ich fordere, sie wieder zu senken und die Staatsanwaltschaften und die Gerichte personell so auszustatten, daß der Druck, Verfahren ohne sorgfältige Prüfungen einzustellen, geringer wird. Eine zu hohe Einstellungsquote bei der Justiz lähmt die Motivation bei der Polizei, Ermittlungen sorgfältig zu betreiben, weil sie befürchtet, die Justiz werde sie einstellen.

Zu den Einzelheiten der personellen Belastung in der Staatsanwaltschaft werden Herr Thiemann, für die Finanzrichter Herr Morsbach, ~~für die Arbeitsrichter Herr Cöttling~~ und für die Sozialrichter Herr Peifer Stellung nehmen.

Johannes Nüsse



Anlagen

Hamm, 27. Juni 1997

An den Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Fritz Behrens
Martin-Luther-Platz 40

*Beurteilung und Bewertung
dieser*

40190 Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Behrens!

Der Deutsche Richterbund, Landesverband NRW und der Bund Deutscher Rechtspfleger, Landesverband NRW haben in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe den voraussichtlichen zusätzlichen Arbeitsaufwand bewertet, der nach dem Inkrafttreten der Insolvenzordnung am 1. Januar 1999 bei den Gerichten entstehen wird.

Beide Verbände gehen davon aus, daß trotz laufender Gesetzesinitiativen der Länder, die bereits verkündete Insolvenzordnung, wie vorgesehen, in Kraft treten wird.

Die Erfassung des zusätzlichen Arbeitsaufwandes für Richter und Rechtspfleger sowie die Bewertung der neuen Arbeitsaufgaben (Pensenschlüssel) richtet sich nach den künftigen Aufgaben. Im wesentlichen wird die Insolvenzordnung zusätzlichen Arbeitsaufwand in folgenden Bereichen erfordern:

Richterlicher Bereich:

- 1) Abhilfe der Beschwerde möglich nach § 6 Abs. 2 S. 3 InsO
- 2) Übertragung der Zustellung auf Insolvenzverwalter
(§ 8 Abs. 3 InsO)

- 3) Insolvenzverfahren auch über das Vermögen einer BGB-Gesellschaft möglich (§ 11 Abs. 2 S. 1 InsO)
- 4) Schuldnerantrag auch wegen drohender Zahlungsunfähigkeit zulässig (§ 18 InsO)
- 5) Entscheidung über einstweilige Einstellung von Vollstreckungsmaßnahmen im Eröffnungsverfahren (§ 21 Abs. 2 S. 3 InsO)
- 6) Entscheidung über Schließung oder Fortführung eines Unternehmens während des Eröffnungsverfahrens, wenn ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und dem Schuldner ein allgemeines Veräußerungsverbot auferlegt ist (§ 22 Abs. 1 Ziffer 2 InsO)
- 7) Bestimmung des Aufgabenbereichs des vorläufigen Insolvenzverwalters (§ 22 Abs. 2 InsO)
- 8) Entscheidung über Neufestsetzung des Stimmrechts und Wiederholung der Abstimmung nach Festsetzung des Stimmrechts durch den Rechtspfleger (§ 18 Abs. III RPflG n.F.)
- 9) Entscheidung über Rechtsmittel im Falle der Bestätigung oder Versagung der Bestätigung des Insolvenzplanes durch den Rechtspfleger (§§ 253 InsO, 11 Abs. 2 RPflG).
- 10) Entscheidungen im Rahmen der Restschuldbefreiung (§§ 289, 296, 297, 300, 303 InsO, § 18 Abs. 1 Ziffer 2 RPflG n.F.)
- 11) Entscheidungen über Schuldenbereinigung (§§ 305-310 InsO)

Rechtspflegerbereich:

- 1) Hinweis auf die Möglichkeit der Restschuldbefreiung bei natürlichen Personen mit Verfahrenseröffnung (§ 30 Abs. 3 InsO)
- 2) Entscheidung über Einwendungen gegen Vollstreckung einschließlich Erlass einstweiliger Anordnungen und Anordnung von Sicherheitsleistungen (§ 89 Abs. 3 InsO)
- 3) Begründung der Anordnung der Postsperrung in jeden Fall nach Anhörung des Insolvenzschuldners (§ 99 Abs. 1 InsO)
- 4) Bestimmung der Hinterlegungsstelle (§ 149 Abs. 1 InsO)
- 5) Einstweilige Untersagung der Betriebsstillegung und bestimmter Rechtshandlungen auf Antrag des Schuldners bzw. Von Gläubigern (§§ 158 Abs. 3, 161, 163 InsO)

- 6) Entgegennahme und Bekanntmachung der Erklärung der Masseunzulänglichkeit (§ 208 InsO)
- 7) Prüfung des Insolvenzplanes unter Beachtung der im Gesetz vorgesehenen Förmlichkeiten und Gruppenbildungen (§§ 218 ff., 231 InsO)
- 8) Termin zur Abstimmung über den Insolvenzplan (§ 235 InsO).
- 9) Bestätigung oder Versagung der Bestätigung des Insolvenzplanes (§ 248 InsO).
- 10) Aufsicht bei der Überwachung der Planerfüllung (§ 261 InsO)
- 11) Entscheidung über Anordnung oder Aufhebung der Eigenverwaltung (§§ 271, 272 InsO)
- 12) Restschuldbefreiung, insbesondere Entscheidung über eventuelle Gründe zur Versagung der Restschuldbefreiung sowie Überwachung des Treuhänders nebst Rechnungsprüfung (§§ 286 ff InsO)
- 13) Vereinfachtes Insolvenzverfahren, insbesondere Anordnung des schriftlichen Verfahrens, Entscheidung über Verzicht auf Masseverwertung und Überwachung des Treuhänders - s.a. Ziffer 12 - (§§ 311 ff. InsO)
- 14) Antragsaufnahme bei Verbraucherinsolvenzen

Der voraussichtliche Personalbedarf läßt sich anhand der den Verbänden bekannten Daten derzeit auch nicht annähernd einschätzen, da nicht abzusehen ist, welche Fallzahl für die Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz auf die Gerichte zukommen. Beide Verbände lehnen entschieden einen einheitlichen Pensenschlüssel ab, wie er vom Justizministerium in NRW vorgesehen ist. Der Arbeitseinsatz in beiden Bereichen ist außerordentlich unterschiedlich. Er wird in der Verbraucherinsolvenz sehr davon abhängen, ob eine sogenannte Null-Lösung möglich und ob diese Verfahren sämtlich im Prozeßkostenhilfverfahren abgewickelt werden müssen. Möglicherweise werden nur geringe Fallzahlen in der Verbraucherinsolvenz die Gerichte beschäftigen. Der Deutsche Richterbund und der Bund Deutscher Rechtspfleger fordern deshalb übereinstimmend, unterschiedliche Pensenzahlen für die Unternehmensinsolvenz und die Verbraucherinsolvenz vorzusehen

und diese als Probeschlüssel für die Dauer von fünf Jahren vorläufig anzuwenden.

Die Verbände halten derzeit folgenden Schlüsselzahlen für sachgerecht:

Rechtspfleger:

Unternehmensinsolvenz (eröffnete Verfahren)	= 30
Restschuldbefreiung	= 120

Richter:

Unternehmensinsolvenz (Antragsverfahren u. § 11 RPflG)	= 430 (bisher 660)
Restschuldbefreiung	= 480 (4 x 120)

Diese Zahlen müssen als Probeschlüsselzahlen ungemangelt in Kraft treten.

Die Pensen zur Restschuldbefreiung müßten niedriger angesetzt werden, wenn es dem zuständigen MAGS nicht gelingt, rechtzeitig (spätestens Mitte 1998) die Schuldnerberatungsstellen einzurichten.

Mit freundlichen Grüßen


(Nüsse)

Hamm, 15. September 1997

An den Justizminister des
Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Fritz Behrens
Martin-Luther-Platz 40

40190 Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Behrens!

Der Deutsche Richterbund, Landesverband Nordrhein-Westfalen, hat Ihnen unter dem 27. Juni 1997 die Ergebnisse einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem Bund Deutscher Rechtspfleger, Landesverband NRW, über den zusätzlichen Arbeitsaufwand für Richter und Rechtspfleger nach Inkrafttreten der Insolvenzordnung mitgeteilt.

Aufgrund dieses Arbeitsergebnisses stellt sich der Personalbedarf für Richter, die nach der Insolvenzordnung tätig werden, wie folgt dar:

I. Verbraucherinsolvenz/Restschuldbefreiung

Für den Fall einer Nullplan-Lösung entsteht die größte Belastung für Richter. Bei der Berechnung legt der Landesverband die Eingänge im Jahre 1996 der Verfahren nach § 807 ZPO zugrunde, da dies der "Interessentenkreis" für die Restschuldbefreiung ist. Der Landesverband hat hierzu die für den Bezirk des Landgerichts Münster festgestellten Zahlen als Ausgangspunkt genommen. Hier waren es 1996 ca. 10.000 Anträge. Zu erwarten ist, daß 50 % dieser Schuldner Anträge auf Restschuldbefreiung stellen werden. Bei einem Pensenschlüssel von 480 bedeutet das einen Personalaufwand

von 10,4 Richtern im Insolvenzgericht des Amtsgerichts Münster. Rechnet man diese Zahlen auf die 19 Insolvenzgerichte des Landes hoch, ergeben sich 197 zusätzliche Richterstellen. Diese Größenordnung des richterlichen Mehrbedarfs wird durch eine weitere Hochrechnung im Ergebnis bestätigt. Der Landesverband geht dabei wie das Justizministerium davon aus, daß pro Jahr etwa 400.000 Haushalte im Lande von der Verbraucherinsolvenz betroffen sind. Davon werden nach Auffassung des Landesverbandes mindestens 20 % Anträge auf Restschuldbefreiung stellen. Hinzu kommt, daß mindestens in jedem 3. Fall der Verbraucherinsolvenz nicht nur der Haushaltsvorstand, sondern auch die mithaftenden Ehepartner zusätzlich Anträge stellen werden. Daraus ergibt sich folgende Berechnung:

400.000 Haushalte zuzüglich $\frac{1}{3}$ =	532.000
davon 20 % Anträge =	106.400

Bei einem Pensum für Richter von 480 ergibt sich daraus ein Mehrbedarf von 221 Richterkräften! Aus beiden Berechnungen ergibt sich tendenziell, daß für den Fall der Nullplan-Lösung ein echter Mehrbedarf von mindestens 200 Richterkräften entstehen wird.

II. Unternehmensinsolvenz

Im Jahre 1996 sind ca. 16.000 Anträge nach der Konkurs- und Vergleichsordnung gestellt worden. Bei einem derzeitigen Pensum von 660 zuzüglich 30 % Mangelverteilung erforderten diese Anträge 18 Richterkräfte.

Mit dem Inkrafttreten der Insolvenzordnung wird nach Auffassung des Landesverbandes mit einer Steigerung der Anträge in der Unternehmensinsolvenz von 25 % gerechnet. Von den 16.000 Anträgen entfallen etwa $\frac{1}{3}$ auf die bisherigen Anträge betroffener Privatpersonen, die künftig Restschuldbefreiung beantragen können.

Daraus ergibt sich folgende Berechnung:

Anträge bisher	=	10.000
zuzüglich 25 %	=	12.500

Bei einem Pensum von 430 ergibt dies ohne Mangelverteilung einen Kräftebedarf von 29 Richtern. Abzüglich des bisherigen Einsatzes in diesem Bereich von 18 Richterkräften entsteht ein echter Mehrbedarf für den Bereich der Unternehmensinsolvenz von 11 Richterkräften.

III. Rechtsmittelgerichte:

Bisher ist der Personaleinsatz bei den Rechtsmittelgerichten in Konkurs- und Vergleichssachen gleich Null. Angesichts der zahlreichen neuen Tatsachen- und Rechtsfragen, die die InsO aufwerfen wird, ist das zukünftig entscheidend anders. Zudem sieht § 7 I, II InsO die uneingeschränkte weitere Beschwerde zum OLG vor (s. die bisherige Einschränkung in §§ 72, 40, 568 II ZPO) und die Vorlage an den BGH (Rechtsentscheid). Daraus ergibt sich folgender Mehrbedarf:

Je 26 neue Beschwerdekammern in der Besetzung
1 Vorsitzender, 2 Beisitzer, sind bei 19 Landgerichten:
19 Vorsitzende, 38 Beisitzer;

je OLG ein Beschwerdesenat in der Besetzung 1 Vorsitzender, 2 Beisitzer, sind: 3 Vorsitzende und 6 Beisitzer.

Der Deutsche Richterbund, Landesverband Nordrhein-Westfalen, fordert Sie auf, diesen Mehrbedarf gegenüber dem Landtag darzustellen und einzufordern. Hinzu kommt, daß durch die Konzentration der Zuständigkeit nach der Insolvenzordnung auf nur 19 Gerichte viele Richter in diesem Rechtsgebiet neu eingesetzt werden müssen; auch die bisher in Konkursachen tätigen Richter müssen sich in die

teilweise völlig neuen Regelungen erst einarbeiten, und
zwar in der praktischen Anwendung ab 1.1.1999.

Mit freundlichen Grüßen

(Nüsse)



Statistische Berichte

Bestell-Nr. B 62 3 9600
(Kennziffer B VI 2 – j/96)

Organisation, Personal und Geschäftsanfall bei den Gerichten und den Staatsanwaltschaften in Nordrhein-Westfalen

1996

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf · Postfach 101105, 40002 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9449-01 · Telefax (02 11) 442006

Erschienen im Juli 1997

Preis dieser Ausgabe 2,50 DM
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Inhalt

	Seite
1. Gliederung der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Anzahl der Gemeinden und Bevölkerung je Gerichtsbezirk am 31. 12. 1996	4
2. Gerichte, Staatsanwaltschaften und Einteilung der Kollegialgerichte am 31. 12. 1996	7
3. Personal der Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. 12. 1996	
a) Personal der Gerichte	8
b) Personal der Staatsanwaltschaften	10
4. Geschäftsanfall bei den Justizbehörden	
a) Zivilsachen in erster Instanz im Berichtsjahr 1996	12
b) Strafsachen in erster Instanz im Berichtsjahr 1996	14
c) Zivilsachen in Rechtsmittelinstanzen im Berichtsjahr 1996	16
d) Strafsachen in Rechtsmittelinstanzen im Berichtsjahr 1996	18
e) Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige bei den Staatsanwaltschaften zu erledigende Geschäfte im Berichtsjahr 1996	19
f) Familiensachen vor dem Amtsgericht im Berichtsjahr 1996	21

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

**1. Gliederung der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Anzahl
der Gemeinden und Bevölkerung je Gerichtsbezirk am 31. 12. 1996**

Gerichtsbezirk	Ge- meinden	Bevölkerung	Gerichtsbezirk	Ge- meinden	Bevölkerung
	am 31. 12. 1996			am 31. 12. 1996	
Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf			Noch: Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf		
I. Landgericht Düsseldorf	10	1 156 789	VI. Landgericht Wuppertal	9	926 244
Amtsgerichte			Amtsgerichte		
1. Düsseldorf	1	571 475	25. Mettmann	4	140 288
2. Langenfeld	3	155 471	26. Remscheid	1	121 592
3. Neuss	5	340 537	27. Solingen	1	165 087
4. Ratingen	1	89 306	28. Velbert	2	119 457
			29. Wuppertal	1	379 820
II. Landgericht Duisburg	9	1 156 020	Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf insgesamt	68	4 786 149
Amtsgerichte					
5. Dinslaken	2	108 021			
6. Duisburg		270 932			
7. Duisburg-Hamborn	1	132 376			
8. Duisburg-Ruhrort		129 393			
9. Mülheim an der Ruhr	1	176 000			
10. Oberhausen	1	223 884			
11. Wesel	4	115 414			
III. Landgericht Kleve	23	535 482			
Amtsgerichte					
12. Emmerich	2	49 668			
13. Geldern	8	119 559			
14. Kleve	6	121 742			
15. Moers	2	135 013			
16. Rheinberg	5	109 500			
IV. Landgericht Krefeld	7	430 858			
Amtsgerichte					
17. Kempen	3	80 943			
18. Krefeld	2	294 235			
19. Nettetal	2	55 680			
V. Landgericht Mönchengladbach	10	580 756			
Amtsgerichte					
20. Erkelenz	3	107 041			
21. Grevenbroich	3	98 791			
22. Mönchengladbach		147 074			
23. Mönchengladbach-Rheydt	1	119 799			
24. Viersen	3	108 051			
	</				

**Noch: 1. Gliederung der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Anzahl
der Gemeinden und Bevölkerung je Gerichtsbezirk am 31. 12. 1996**

Gerichtsbezirk	Ge- meinden		Bevölkerung	Gerichtsbezirk	Ge- meinden		Bevölkerung
	am 31. 12. 1996				am 31. 12. 1996		
Noch: Oberlandesgerichtsbezirk Köln				Noch: Oberlandesgerichtsbezirk Hamm			
Noch: Landgericht Köln				III. Landgericht Bochum			
18. Gummersbach	5	132 931	Amtsgerichte	8	976 145		
19. Kerpen	2	108 097					
20. Köln	1	964 346	21. Bochum	1	398 467		
21. Leverkusen	3	207 746	22. Herne	1	102 888		
22. Wermelskirchen	1	37 201	23. Herne-Wanne		75 830		
23. Wipperfürth	4	84 186	24. Recklinghausen	5	294 693		
			25. Witten	1	104 267		
Oberlandesgerichtsbezirk Köln insgesamt	96	4 109 264					
Oberlandesgerichtsbezirk Hamm				IV. Landgericht Detmold			
I. Landgericht Arnsberg	24	544 855	Amtsgerichte	16	362 079		
Amtsgerichte							
1. Arnsberg	2	108 521	26. Blomberg	4	48 657		
2. Brilon	2	43 622	27. Detmold	6	163 695		
3. Marsberg	1	22 982	28. Lemgo	6	149 727		
4. Medebach	3	28 273					
5. Menden (Sauerland)	2	70 811	V. Landgericht Dortmund	12	1 232 456		
6. Meschede	3	54 255	Amtsgerichte				
7. Schmallenberg	1	26 739					
8. Soest	5	93 597	29. Castrop-Rauxel	1	78 726		
9. Warstein	2	41 151	30. Dortmund	1	597 024		
10. Werl	3	54 904	31. Hamm	1	182 213		
			32. Kamen	2	99 548		
II. Landgericht Bielefeld	34	1 228 072	33. Lünen	3	148 708		
Amtsgerichte			34. Unna	4	126 237		
11. Bielefeld	2	347 817	VI. Landgericht Essen	9	1 395 284		
12. Bünde	3	68 669	Amtsgerichte				
13. Gütersloh	3	138 632					
14. Halle (Westf.)	5	78 289	35. Bottrop	1	121 051		
15. Herford	4	121 552	36. Dorsten	1	80 864		
16. Lübbecke	3	51 076	37. Essen		394 445		
17. Minden	4	161 760	38. Essen-Borbeck	1	98 504		
18. Oeynhausen, Bad	3	111 524	39. Essen-Steele		118 878		
19. Rahden	3	56 197	40. Gelsenkirchen	1	143 269		
20. Rheda-Wiedenbrück	4	92 556	41. Gelsenkirchen-Buer		145 754		
			42. Gladbeck	1	79 163		
			43. Hattingen	2	84 090		
			44. Marl	2	129 266		

**Noch: 1. Gliederung der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Anzahl
der Gemeinden und Bevölkerung je Gerichtsbezirk am 31. 12. 1996**

Gerichtsbezirk	Ge- meinden	Bevölkerung	Gerichtsbezirk	Ge- meinden	Bevölkerung
		am 31. 12. 1996			am 31. 12. 1996
Noch: Oberlandesgerichtsbezirk Hamm			Noch: Oberlandesgerichtsbezirk Hamm		
VII. Landgericht Hagen	21	813 624	Noch: VIII. Landgericht Münster		
Amtsgerichte			66. Steinfurt	9	129 363
45. Altena	4	64 963	67. Tecklenburg	6	68 744
46. Hagen	1	210 950	68. Warendorf	7	112 546
47. Iserlohn	2	136 045	IX. Landgericht Paderborn	24	548 306
48. Lüdenscheid	3	111 489	Amtsgerichte		
49. Meinerzhagen	2	39 405	69. Brakel	4	57 512
50. Plettenberg	2	36 835	70. Delbrück	2	43 440
51. Schwelm	4	107 527	71. Höxter	3	54 545
52. Schwerte	1	50 812	72. Lippstadt	4	111 797
53. Wetter (Ruhr)	2	55 598	73. Paderborn	8	237 995
VIII. Landgericht Münster	66	1 513 791	74. Warburg	3	43 017
Amtsgerichte			X. Landgericht Siegen	18	437 690
54. Ahaus	6	96 249	Amtsgerichte		
55. Ahlen	3	81 435	75. Berleburg, Bad	3	44 885
56. Beckum	3	80 328	76. Lennestadt	3	59 046
57. Bocholt	3	99 579	77. Olpe	4	79 482
58. Borken	7	106 937	78. Siegen	8	254 277
59. Coesfeld	5	85 462	Oberlandesgerichtsbezirk		
60. Dülmen	1	45 102	Hamm insgesamt	232	9 052 302
61. Gronau (Westf.)	1	44 110	Nordrhein-Westfalen	396	17 947 715
62. Ibbenbüren	6	101 338			
63. Lüdinghausen	5	75 199			
64. Münster	1	265 748			
65. Rheine	3	121 651			

2. Gerichte, Staatsanwaltschaften und Einteilung der Kollegialgerichte am 31. 12. 1996

Gerichtsbezirk	Ge- mein- den	Amts- ge- richte	Staats- anwalt- schaften	Senate und Kammern bei den						Durchschnittliche Einwohnerzahl der	
				Oberlandes- gerichten	Landgerichten				Land-	Amts-	
					Zivilkammern		Strafkammern				
					ins- gesamt ¹⁾	darunter Kammern für Handels- sachen	ins- gesamt	darunter Jugend- kammern			
											gerichtsbe- zirke in 1 000
Zivil-	Straf-										
senate											
Oberlandesgericht Düsseldorf	x	x	1	35	6	x	x	x	x	x	x
Landgerichtsbezirk											
Düsseldorf	10	4	1	x	x	40	11	28	5	x	289
Duisburg	9	7	1	x	x	20	5	21	5	x	165
Kleve	23	5	1	x	x	8	2	12	3	x	107
Krefeld	7	3	1	x	x	8	2	7	2	x	144
Mönchengladbach	10	5	1	x	x	10	3	15	2	x	116
Wuppertal	9	5	1	x	x	16	5	17	5	x	185
Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf	68	29	7	35	6	102	28	100	22	798	165
Oberlandesgericht Köln	x	x	1	27	2	x	x	x	x	x	x
Landgerichtsbezirk											
Aachen	38	8	1	x	x	18	4	12	4	x	125
Bonn	29	6	1	x	x	17	4	8	1	x	175
Köln	29	9	1	x	x	41	11	21	5	x	229
Oberlandesgerichtsbezirk Köln	96	23	4	27	2	76	19	41	10	1 370	179
Oberlandesgericht Hamm	x	x	1	52	4	x	x	x	x	x	x
Landgerichtsbezirk											
Arnsberg	24	10	1	x	x	9	2	7	3	x	54
Bielefeld	34	10	1	x	x	20	8	29	3	x	123
Bochum	8	5	1	x	x	17	5	15	9	x	195
Detmold	16	3	1	x	x	8	2	6	2	x	121
Dortmund	12	6	1	x	x	19	6	26	4	x	205
Essen	9	10	1	x	x	26	7	23	3	x	140
Hagen	21	9	1	x	x	13	4	14	2	x	90
Münster	66	15	1	x	x	21	5	19	7	x	101
Paderborn	24	6	1	x	x	7	2	7	2	x	91
Siegen	18	4	1	x	x	7	2	9	2	x	109
Oberlandesgerichtsbezirk Hamm	232	78	11	52	4	147	43	155	37	905	116
Nordrhein-Westfalen	396	130	22	114	12	325	90	296	69	945	138
dagegen Stand 31. 12. 1995	396	130	22	115	12	318	90	294	65	942	138
Stand 31. 12. 1994	396	130	22	114	17	325	91	292	62	938	137
Stand 31. 12. 1993	396	130	22	112	14	322	88	290	55	935	137
Stand 31. 12. 1992	396	130	22	112	13	334	88	240	43	930	136

1) einschl. der Wiedergutmachungskammern, Entschädigungskammern und dergl.

3. Personal der Gerichte und Staats

a) Personal

Lfd. Nr.	Gerichtsbezirk	Oberlandesgerichte										Lohn- emp- fän- ger/-in	Personal in Ausbil- dung
		Richter/-innen			Personalbestand des								
		insge- samt	darunter		höheren nicht- richter- lichen Dienstes	gehobenen		mittleren		einfachen			
			Präsi- dent/-in und Vize-	Vors. Richter/- in		Dienstes							
						insge- samt	weib- lich	insge- samt	weib- lich	insge- samt	weib- lich		
		des OLG											
1	Oberlandesgericht Düsseldorf	155,1	2,0	34,0	5,0	48,5	21,0	158,3	120,8	36,0	1,0	6,0	23,0
2	Landgerichtsbezirk Düsseldorf	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3	Duisburg	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
4	Kleve	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
5	Krefeld	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
6	Mönchengladbach	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
7	Wuppertal	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
8	Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf	155,1	2,0	34,0	5,0	48,5	21,0	158,3	120,8	36,0	1,0	6,0	23,0
9	Oberlandesgericht Köln	110,7	2,0	26,0	4,7	49,3	23,3	153,5	118,5	25,0	2,0	7,6	-
10	Landgerichtsbezirk Aachen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
11	Bonn	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
12	Köln	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
13	Oberlandesgerichtsbezirk Köln	110,7	2,0	26,0	4,7	49,3	23,3	153,5	118,5	25,0	2,0	7,6	-
14	Oberlandesgericht Hamm	203,6	2,0	46,0	6,0	70,0	37,0	280,2	219,2	38,0	-	14,9	11,0
15	Landgerichtsbezirk Amsberg	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
16	Bielefeld	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
17	Bochum	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
18	Detmold	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
19	Dortmund	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
20	Essen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
21	Hagen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
22	Münster	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
23	Paderborn	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
24	Siegen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
25	Oberlandesgerichtsbezirk Hamm	203,6	2,0	46,0	6,0	70,0	37,0	280,2	219,2	38,0	-	14,9	11,0
26	Nordrhein-Westfalen	469,4	6,0	106,0	15,7	167,8	81,3	592,0	458,5	99,0	3,0	28,5	34,0
27	dagegen Stand 31. 12. 1995	464,6	6,0	101,0	18,0	157,3	71,8	585,0	458,6	98,0	3,0	33,4	65,0
28	Stand 31. 12. 1994	471,4	6,0	106,0	19,0	180,8	71,3	590,7	464,0	100,0	2,0	31,8	95,0
29	Stand 31. 12. 1993	489,7	6,0	107,0	17,0	184,7	74,2	599,1	461,1	107,0	2,0	33,9	113,0
30	Stand 31. 12. 1992	489,2	6,0	106,0	16,0	182,1	76,6	616,2	485,1	110,0	2,0	37,8	122,0

anwaltschaften am 31. 12. 1996

der Gerichte

Land- und Amtsgerichte													Lfd. Nr.
Richter/-innen				Personalbestand des						Lohn- emp- fänger/ -innen	Personal in Aus- bildung		
insgesamt bei		darunter		gehobenen		mittleren		einfachen					
		Präsident(innen)en der		Dienstes									
Land- gerichten	Amts- gerichte	Land- gerichte	Amts- gerichte	insge- samt	weib- lich	insge- samt	weib- lich	insge- samt	weib- lich				
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	
110,2	141,3	1,0	1,0	233,6	129,3	811,9	600,1	129,0	6,0	19,7	289,0	2	
63,7	127,7	1,0	–	194,0	92,9	640,3	483,8	93,1	5,5	13,0	196,5	3	
31,7	54,8	1,0	–	91,9	28,9	271,8	182,8	41,0	–	6,8	75,8	4	
30,0	48,0	1,0	–	84,9	37,7	257,7	185,7	39,0	1,0	2,5	74,0	5	
35,5	63,0	1,0	–	112,1	39,9	315,6	234,6	48,0	–	8,3	108,5	6	
70,3	98,6	1,0	–	173,1	89,3	534,0	411,1	74,0	7,0	10,9	140,0	7	
341,1	533,4	6,0	1,0	889,6	418,0	2 831,3	2 098,1	424,1	19,5	61,2	883,8	8	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	
64,2	103,5	1,0	–	186,9	76,4	522,0	359,0	66,0	2,0	13,7	138,0	10	
63,3	106,8	1,0	–	194,7	102,4	569,7	413,7	85,5	6,5	5,3	171,0	11	
147,6	232,7	1,0	1,0	369,2	186,9	1 166,2	875,7	180,0	11,0	11,2	516,0	12	
275,1	443,0	3,0	1,0	750,8	365,7	2 257,9	1 648,4	331,5	19,5	30,2	825,0	13	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	14	
25,0	45,2	1,0	–	90,2	33,2	231,5	147,3	30,0	0,5	11,2	83,0	15	
69,7	108,5	1,0	–	182,7	74,7	555,0	351,2	86,5	4,0	28,0	206,0	16	
80,5	105,5	1,0	–	151,5	70,5	478,9	350,4	66,8	4,3	20,2	209,0	17	
21,2	29,0	1,0	–	50,5	18,5	156,0	108,9	22,0	1,0	7,9	70,0	18	
86,7	139,5	1,0	1,0	196,5	80,1	620,1	432,1	81,0	7,0	35,2	232,0	19	
92,0	162,5	1,0	1,0	226,2	112,7	698,2	504,7	100,8	3,8	34,7	248,0	20	
48,0	85,0	1,0	–	178,7	91,7	553,1	430,1	72,0	8,5	20,5	147,5	21	
75,5	125,0	1,0	–	209,9	79,1	640,6	406,6	93,0	3,0	31,5	305,0	22	
25,0	47,0	1,0	–	84,8	37,2	224,0	136,0	32,5	0,5	7,3	83,0	23	
24,0	34,0	1,0	–	65,0	26,0	176,4	107,4	24,5	1,5	8,3	82,0	24	
547,6	881,2	10,0	2,0	1 436,0	623,7	4 333,8	2 974,7	609,1	34,1	204,8	1 665,5	25	
1 164,1	1 857,6	19,0	4,0	3 076,4	1 407,4	9 423,0	6 721,2	1 364,7	73,1	296,2	3 374,3	26	
1 182,4	1 873,8	19,0	4,0	2 947,2	1 295,1	9 408,4	6 707,2	1 370,1	57,0	343,1	3 578,2	27	
1 209,3	1 861,2	19,0	4,0	2 860,6	1 210,3	9 306,5	6 581,8	1 314,2	47,5	378,8	3 994,5	28	
1 253,0	1 794,7	19,0	4,0	2 849,8	1 184,5	9 179,8	6 477,0	1 326,1	40,0	404,9	3 847,5	29	
1 343,8	1 696,7	19,0	4,0	2 814,3	1 145,6	9 170,1	6 387,7	1 322,1	33,0	442,1	3 422,5	30	

b) Personal der Staats

Lfd. Nr.	Gerichtsbezirk	Besetzung							
		Oberlandesgerichten							
		Staatsanwält(e)-innen			Personalbestand des				
		insgesamt	darunter		gehobenen		mittleren		einfachen
			Generalstaatsanwält(e)-innen	Ltd. Oberstaatsanwält(e)-innen	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt weiblich
1	Oberlandesgericht Düsseldorf	27,8	1,0	3,0	17,0	7,0	24,0	18,0	6,0 -
2	Landgerichtsbezirk Düsseldorf	x	x	x	x	x	x	x	x x
3	Duisburg	x	x	x	x	x	x	x	x x
4	Kleve	x	x	x	x	x	x	x	x x
5	Krefeld	x	x	x	x	x	x	x	x x
6	Mönchengladbach	x	x	x	x	x	x	x	x x
7	Wuppertal	x	x	x	x	x	x	x	x x
8	Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf	27,8	1,0	3,0	17,0	7,0	24,0	18,0	6,0 -
9	Oberlandesgericht Köln	23,0	1,0	3,0	7,0	2,0	15,6	13,6	4,0 -
10	Landgerichtsbezirk Aachen	x	x	x	x	x	x	x	x x
11	Bonn	x	x	x	x	x	x	x	x x
12	Köln	x	x	x	x	x	x	x	x x
13	Oberlandesgerichtsbezirk Köln	23,0	1,0	3,0	7,0	2,0	15,6	13,6	4,0 -
14	Oberlandesgericht Hamm	32,0	1,0	4,0	11,0	5,0	24,5	14,5	6,0 -
15	Landgerichtsbezirk Arnsberg	x	x	x	x	x	x	x	x x
16	Bielefeld	x	x	x	x	x	x	x	x x
17	Bochum	x	x	x	x	x	x	x	x x
18	Detmold	x	x	x	x	x	x	x	x x
19	Dortmund	x	x	x	x	x	x	x	x x
20	Essen	x	x	x	x	x	x	x	x x
21	Hagen	x	x	x	x	x	x	x	x x
22	Münster	x	x	x	x	x	x	x	x x
23	Paderborn	x	x	x	x	x	x	x	x x
24	Siegen	x	x	x	x	x	x	x	x x
25	Oberlandesgerichtsbezirk Hamm	32,0	1,0	4,0	11,0	5,0	24,5	14,5	6,0 -
26	Nordrhein-Westfalen	82,8	3,0	10,0	35,0	14,0	64,1	48,1	16,0 -
27	dagegen Stand 31. 12. 1995	84,4	3,0	11,0	31,5	13,5	64,0	47,0	16,0 -
28	Stand 31. 12. 1994	85,4	3,0	11,0	30,5	10,5	64,7	46,7	16,0 -
29	Stand 31. 12. 1993	89,4	3,0	11,0	25,0	9,0	66,2	56,2	15,0 -
30	Stand 31. 12. 1992	80,8	3,0	10,0	25,0	8,0	66,2	47,2	16,0 -

Staatsanwaltschaften am 31. 12. 1996

anwaltschaften

der Staatsanwaltschaften bei den

Landgerichten															Lfd. Nr.
Staats- und Amtsanwält(e)-innen					Personalbestand des						Lohn- emp- fänger/ -innen	Per- sonat in Aus- bildung			
insgesamt	davon				höheren nicht- staats- anwalt- schaft- lichen Dienstes	gehobenen		mittleren		einfachen					
	Ltd. Oberstaatsan- wält(e)-innen und Oberstaatsan- wält(e)-innen als		Sachbearbeiter/ -innen			Dienstes									
	Be- hörden- leiter/ -innen	Abtei- lungs- leiter/ -innen	Staats- an- wält(e)/ -innen	Amts- an- wält(e)/ -innen		insge- samt	weib- lich	insge- samt	weib- lich	insge- samt			weib- lich		
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	
108,8	1,0	16,0	60,8	31,0	10,0	46,6	24,0	168,8	134,8	29,0	1,0	5,0	71,0	2	
73,0	1,0	10,0	42,5	19,5	1,0	38,6	25,6	127,5	101,5	26,0	-	-	50,0	3	
33,8	1,0	4,0	20,8	8,0	-	18,8	6,8	53,1	42,1	8,0	-	4,8	14,0	4	
28,0	1,0	4,0	15,0	8,0	-	16,0	8,0	55,1	45,1	7,0	1,0	-	31,0	5	
38,3	1,0	5,0	21,8	10,5	-	18,0	8,0	60,1	47,1	8,0	-	-	28,0	6	
65,0	1,0	9,0	34,3	20,7	-	31,3	12,3	112,6	89,6	18,0	3,0	-	47,0	7	
346,9	6,0	48,0	195,2	97,7	11,0	169,3	84,7	577,2	460,2	96,0	5,0	9,8	241,0	8	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	
50,0	1,0	6,0	36,0	7,0	-	26,0	18,0	103,0	70,0	13,0	-	-	61,0	10	
69,2	1,0	12,0	40,5	15,7	5,0	27,5	17,5	109,6	76,6	15,8	-	-	54,0	11	
158,3	1,0	23,8	93,5	40,0	12,0	55,0	35,3	256,6	186,6	33,0	3,0	-	103,0	12	
277,5	3,0	41,8	170,0	62,7	17,0	108,5	70,8	469,2	333,2	61,8	3,0	-	218,0	13	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	14	
26,0	1,0	4,0	13,0	8,0	-	11,0	2,0	46,5	27,5	7,0	-	-	2,0	15	
83,0	1,0	15,3	44,0	22,7	5,0	28,3	14,3	125,6	91,1	18,0	-	-	39,0	16	
77,3	1,0	15,0	45,3	16,0	9,5	30,9	13,9	131,1	108,1	16,0	-	-	24,0	17	
19,5	1,0	1,0	12,5	5,0	-	8,1	4,1	32,0	22,0	7,0	-	-	45,0	18	
85,4	1,0	13,6	47,3	23,5	2,0	29,3	22,0	167,6	129,6	21,0	2,0	-	63,0	19	
94,5	1,0	14,0	48,0	31,5	2,0	39,0	21,0	160,5	121,5	26,0	-	1,1	70,0	20	
51,5	1,0	9,0	27,5	14,0	1,0	21,1	16,1	88,6	71,6	13,0	-	-	42,0	21	
64,9	1,0	11,0	35,9	17,0	1,0	24,1	17,1	115,1	85,3	19,0	2,0	-	49,0	22	
27,5	1,0	4,0	14,5	8,0	-	12,5	3,5	51,5	29,0	7,0	-	0,4	8,0	23	
22,0	1,0	3,0	12,0	6,0	-	11,5	3,5	43,5	26,5	6,0	-	-	54,0	24	
551,6	10,0	89,9	300,0	151,7	20,5	215,8	117,5	962,0	712,2	140,0	4,0	1,5	396,0	25	
1 176,0	19,0	179,7	665,2	312,1	48,5	493,6	273,0	2 008,4	1 505,6	297,8	12,0	11,3	855,0	26	
1 180,0	19,0	175,7	668,6	316,7	47,5	502,1	275,3	2 016,7	1 521,2	293,8	10,0	12,1	841,0	27	
1 191,8	19,0	173,1	692,3	307,4	49,5	489,3	249,8	2 002,7	1 483,2	302,2	9,0	15,1	846,0	28	
1 172,3	19,0	161,9	684,0	307,4	47,5	478,0	236,5	1 972,1	1 457,4	297,3	10,0	13,6	878,0	29	
1 170,5	19,0	158,9	686,7	305,9	45,0	459,0	217,4	1 921,4	1 413,6	303,2	9,0	14,8	654,0	30	

4. Geschäftsanfall bei
a) Zivilsachen in erster Instanz

Lfd. Nr.	Gerichtsbezirk	Amtsgerichte						Eröffnungen von Konkurs- und von Vergleichs- verfahren
		Mahnsachen	Zivilprozesssachen					
			Eingänge	Erledigungen				
		insgesamt		gewöhn- liche Prozesse ¹⁾	Urkunden-, Wechsel- oder Scheck- prozesse	Arreste und einstweilige Verfüg- ungen		
1	Oberlandesgericht Düsseldorf	x	x	x	x	x	x	x
2	Landgerichtsbezirk Düsseldorf	172 339	35 568	35 189	34 004	118	1 067	231
3	Duisburg	58 329	25 521	25 964	25 077	107	780	140
4	Kleve	28 974	10 541	11 204	10 827	46	331	34
5	Krefeld	24 382	10 069	9 971	9 625	41	305	56
6	Mönchengladbach	26 695	14 628	14 448	13 774	31	643	74
7	Wuppertal	89 396	21 349	22 249	21 670	83	496	159
8	Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf	400 115	117 676	119 025	114 977	426	3 622	694
9	Oberlandesgericht Köln	x	x	x	x	x	x	x
10	Landgerichtsbezirk Aachen	—	24 125	24 187	23 286	94	807	92
11	Bonn	—	24 963	25 202	24 175	135	892	109
12	Köln	—	58 468	59 265	57 686	132	1 447	211
13	Oberlandesgerichtsbezirk Köln	— ²⁾	107 556	108 654	105 147	361	3 146	412
14	Oberlandesgericht Hamm	x	x	x	x	x	x	x
15	Landgerichtsbezirk Arnsberg	—	9 674	9 780	9 417	66	297	38
16	Bielefeld	—	25 063	25 070	24 359	129	582	179
17	Bochum	—	24 637	24 772	24 011	81	680	107
18	Detmold	—	6 674	7 189	6 938	44	207	42
19	Dortmund	—	30 471	30 374	29 459	87	828	124
20	Essen	—	35 352	36 192	35 123	151	918	128
21	Hagen	1 896 070 ³⁾	18 662	18 820	18 280	53	487	74
22	Münster	—	28 048	28 389	27 293	156	940	133
23	Paderborn	—	9 223	9 393	9 056	29	298	42
24	Siegen	—	6 977	7 183	7 016	32	135	38
25	Oberlandesgerichtsbezirk Hamm	x	194 781	197 152	190 952	828	5 372	905
26	Nordrhein-Westfalen	2 296 185	420 013	424 831	411 076	1 615	12 140	2 011
27	dagegen 1995	1 861 381	427 547	433 288	419 069	1 773	12 446	1 828
28	1994	1 814 399	446 213	451 072	436 089	2 115	12 868	1 845
29	1993	1 810 924	451 303	428 193	414 104	1 990	12 099	1 652
30	1992	1 633 763	399 980	381 101	368 461	1 636	11 004	1 568

1) einschl. Kindschaftssachen nach § 640 ZPO, Entmündigungssachen, Aufgebotsverfahren, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Prozeßkostenhilfverfahren, hilfverfahren, sonstiger Verfahrensgegenstände – 3) Die Mahnsachen der Oberlandesgerichtsbezirke Hamm und Köln werden mit der Zahl des Landgerichtsbezir-

den Justizbehörden

im Berichtsjahr 1996

Landgerichte								Lfd. Nr.
Zivilprozeßsachen								
Eingänge	Erledigungen							
	insgesamt	gewöhnliche Prozesse ²⁾ vor der		Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse vor der		Arreste und einst- weilige Verfügungen vor der		
		Zivil- kammer	Kammer für Handelssachen	Zivil- kammer	Kammer für Handelssachen	Zivil- kammer	Kammer für Handelssachen	
x	x	x	x	x	x	x	x	1
9 766	10 003	7 072	1 866	98	108	617	242	2
4 175	4 109	3 276	568	18	28	136	83	3
2 029	2 017	1 629	236	26	24	64	38	4
2 033	2 036	1 519	363	18	9	93	34	5
2 646	2 511	2 041	289	14	25	96	46	6
4 296	4 100	3 071	786	24	26	124	69	7
24 945	24 776	18 608	4 108	198	220	1 130	512	8
x	x	x	x	x	x	x	x	9
4 808	4 555	3 559	677	19	39	162	99	10
5 548	5 493	4 475	665	37	43	175	98	11
13 791	13 554	10 575	1 600	36	113	1 017	213	12
24 147	23 602	18 609	2 942	92	195	1 354	410	13
x	x	x	x	x	x	x	x	14
1 742	1 663	1 394	168	14	18	41	28	15
5 808	5 749	4 236	1 201	29	41	131	111	16
3 925	3 962	2 970	742	9	29	99	113	17
1 378	1 481	1 115	284	10	19	27	26	18
5 715	5 669	4 478	866	32	30	161	102	19
6 061	5 919	4 563	1 031	13	22	154	136	20
3 342	3 141	2 388	562	30	31	68	62	21
6 283	6 275	4 788	1 199	30	10	126	122	22
1 916	1 876	1 449	329	13	11	47	27	23
1 723	1 635	1 149	386	13	12	42	33	24
37 893	37 370	28 530	6 768	193	223	896	760	25
86 985	85 748	65 747	13 818	483	638	3 380	1 682	26
86 487	85 164	65 267	13 751	490	721	3 270	1 665	27
87 081	88 641	67 572	14 421	507	863	3 445	1 833	28
94 098	101 553	78 256	15 539	585	1 006	4 121	2 046	29
106 581	102 020	79 130	14 645	586	1 015	5 027	1 617	30

sonstiger Verfahrensgegenstände – 2) einschl. Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Entschädigungs/Rückerstattungssachen, Baulandsachen, Prozeßkosten-
Hagen zusammengefaßt.

b) Strafsachen in erster

Lfd. Nr.	Gerichtsbezirk	Amtsgerichte						
		Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	erledigte Anklagen	erledigte Einsprüche gegen Strafbefehle	Hauptverhandlungen vor den			
					Strafrichter(n)/-innen	Schöffengerichten	Jugendrichter(n)/-innen	Jugendschöffengerichten
1	Oberlandesgericht Düsseldorf	x	x	x	x	x	x	x
2	Landgerichtsbezirk Düsseldorf	10 900	11 428	3 426	7 059	842	2 947	787
3	Duisburg	8 106	10 893	2 245	7 174	656	3 028	1 110
4	Kleve	3 755	3 874	900	2 381	434	947	249
5	Krefeld	4 021	2 684	1 218	2 308	280	883	292
6	Mönchengladbach	4 945	4 710	1 223	3 332	324	1 428	276
7	Wuppertal	8 196	6 448	2 863	5 399	440	1 972	618
8	Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf	39 923	40 037	11 875	27 653	2 976	11 205	3 332
9	Oberlandesgericht Köln	x	x	x	x	x	x	x
10	Landgerichtsbezirk Aachen	8 833	6 840	2 544	5 782	584	1 758	529
11	Bonn	6 812	6 983	1 617	4 490	514	1 612	493
12	Köln	12 049	20 441	3 096	15 575	1 452	4 531	1 164
13	Oberlandesgerichtsbezirk Köln	27 694	34 264	7 257	25 847	2 550	7 901	2 186
14	Oberlandesgericht Hamm	x	x	x	x	x	x	x
15	Landgerichtsbezirk Arnsberg	3 457	3 058	956	2 366	95	1 050	246
16	Bielefeld	8 545	7 918	2 260	5 133	474	2 107	496
17	Bochum	7 122	8 401	1 580	5 073	578	2 318	616
18	Detmold	1 892	2 763	394	1 985	173	955	203
19	Dortmund	11 049	13 113	2 907	7 351	1 119	2 511	906
20	Essen	10 745	15 993	2 266	10 197	941	3 618	1 226
21	Hagen	5 150	8 059	1 349	4 837	1 037	1 696	728
22	Münster	5 207	12 916	1 045	7 560	581	2 999	628
23	Paderborn	3 989	4 064	990	2 770	259	983	364
24	Siegen	2 323	3 037	509	1 765	139	757	269
25	Oberlandesgerichtsbezirk Hamm	59 479	79 322	14 256	49 037	5 396	18 994	5 682
26	Nordrhein-Westfalen	127 096	153 623	33 388	102 537	10 922	38 100	11 200
27	dagegen 1995	127 523	152 119	34 781	100 666	14 266	35 881	11 352
28	1994	136 091	155 251	35 344	96 967	18 461	35 182	12 376
29	1993	138 991	155 375	34 399	94 581	21 736	35 381	12 997
30	1992	132 340	149 591	33 983	90 596	22 065	35 527	12 451

den Justizbehörden

Instanz im Berichtsjahr 1996

anhängig gewordene Strafverfolgungs- bzw. Anzeigesachen		Landgerichte			Oberlandesgerichte		Lfd. Nr.
		Hauptverfahren					
		vor den			in erster Instanz		
		Schwurgerichten	Großen Straf. ¹⁾	Großen Jugend-			
Staatsanwält(e)/-innen	Amtsanwälte(e)/-innen			kammern			
x	x	x	x	x	27		1
71 051	90 354	24	167	18	x		2
45 200	69 356	29	150	56	x		3
22 353	29 234	3	121	23	x		4
17 427	24 707	9	44	13	x		5
28 295	33 035	19	95	32	x		6
34 847	47 168	22	150	49	x		7
219 173	293 854	106	727	191	27		8
x	x	x	x	x	—		9
80 311	34 436	20	178	13	x		10
72 404	28 256	17	114	30	x		11
103 173	146 103	40	252	21	x		12
255 888	208 795	77	544	64	—		13
x	x	x	x	x	—		14
17 338	25 045	9	35	10	x		15
47 623	65 813	9	139	24	x		16
46 912	66 900	23	239	54	x		17
11 885	13 402	5	43	18	x		18
66 367	87 113	26	329	61	x		19
61 522	95 288	21	199	16	x		20
37 020	39 699	18	86	6	x		21
51 777	84 167	27	156	79	x		22
20 721	26 734	8	56	15	x		23
14 538	16 681	17	43	12	x		24
375 703	520 842	163	1 325	295	—		25
850 764	1 023 491	346	2 596	550	27		26
823 293	1 077 640	339	2 622	539	27		27
764 150	1 099 062	377	2 907	561	29		28
775 785	1 154 541	354	3 237	679	13		29
740 268	1 151 554	367	3 234	602	22		30

c) Zivilsachen in Rechtsmittelinstanzen

Lfd. Nr.	Gerichtsbezirk	Landgerichten			
		Eingänge	insgesamt	Erledigungen	
				gewöhnliche ¹⁾ Prozesse vor der	
				Zivil- kammer	Kammer für Handelssachen
1	Oberlandesgericht Düsseldorf	x	x	x	x
2	Landgerichtsbezirk Düsseldorf	2 762	2 913	2 890	18
3	Duisburg	1 796	1 975	1 963	7
4	Kleve	958	901	885	13
5	Krefeld	653	639	631	5
6	Mönchengladbach	942	971	955	3
7	Wuppertal	1 359	1 340	1 327	11
8	Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf	8 470	8 729	8 651	57
9	Oberlandesgericht Köln	x	x	x	x
10	Landgerichtsbezirk Aachen	1 710	1 662	1 645	17
11	Bonn	1 253	1 239	1 224	13
12	Köln	4 579	4 427	4 409	16
13	Oberlandesgerichtsbezirk Köln	7 542	7 328	7 270	46
14	Oberlandesgericht Hamm	x	x	x	x
15	Landgerichtsbezirk Amsberg	524	552	547	5
16	Bielefeld	1 683	1 541	1 466	70
17	Bochum	1 700	1 671	1 651	20
18	Detmold	663	610	595	14
19	Dortmund	1 937	1 986	1 971	13
20	Essen	2 315	2 279	2 264	11
21	Hagen	988	1 015	1 008	4
22	Münster	1 597	1 575	1 564	7
23	Paderborn	673	671	661	10
24	Siegen	346	364	362	2
25	Oberlandesgerichtsbezirk Hamm	12 426	12 264	12 089	156
26	Nordrhein-Westfalen	28 438	28 321	28 018	259
27	dagegen 1995	28 501	28 175	27 841	288
28	1994	29 123	27 181	26 790	342
29	1993	26 281	25 796	25 488	260
30	1992	25 872	26 518	26 286	207

1) einschl. Prozeßkostenhilfverfahren, Arresten oder einstweiliger Verfügungen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstiger Verfahrensgegenstände – 2) Rückerstattungssachen, sonstiger Verfahrensgegenstände

den Justizbehörden

im Berichtsjahr 1996

Zivilsachen in der Berufungsinanz bei den		Oberlandesgerichten					Lfd. Nr.
		Eingänge	Erledigungen				
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse vor der			insgesamt	gewöhnliche Prozesse ²¹	Urkunden-, Wechsel- oder Scheck- prozesse	Kind- schafts- sachen	
Zivil- kammer	Kammer für Handelssachen						
x	x	5 010	5 055	5 035	2	18	1
5	—	x	x	x	x	x	2
5	—	x	x	x	x	x	3
3	—	x	x	x	x	x	4
3	—	x	x	x	x	x	5
3	—	x	x	x	x	x	6
2	—	x	x	x	x	x	7
21	—	5 010	5 055	5 035	2	18	8
x	x	3 762	3 599	3 580	6	13	9
—	—	x	x	x	x	x	10
2	—	x	x	x	x	x	11
2	—	x	x	x	x	x	12
4	—	3 762	3 599	3 580	6	13	13
x	x	6 159	6 276	6 209	28	39	14
—	—	x	x	x	x	x	15
2	3	x	x	x	x	x	16
—	—	x	x	x	x	x	17
1	—	x	x	x	x	x	18
2	—	x	x	x	x	x	19
4	—	x	x	x	x	x	20
3	—	x	x	x	x	x	21
4	—	x	x	x	x	x	22
—	—	x	x	x	x	x	23
—	—	x	x	x	x	x	24
16	3	6 159	6 276	6 209	28	39	25
41	3	14 931	14 930	14 824	36	70	26
46	—	14 653	15 277	15 137	51	89	27
46	3	15 701	16 238	16 116	53	69	28
44	4	16 912	17 022	16 876	49	97	29
25	—	17 169	17 250	17 093	63	94	30

einschl. Prozeßkostenhilfverfahren, Arresten oder einstweiliger Verfügungen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Baulandsachen, Entschädigungs- und

Noch: 4. Geschäftsanfall bei den Justizbehörden

d) Strafsachen in Rechtsmittelinstanzen im Berichtsjahr 1996

Gerichtsbezirk	Strafsachen in der			Revisions-, Rechtsbe- schwerdeinstanz bei den Oberlandesgerichten
	Berufungsinstanz vor den			
	Wirtschaftsstraf-	Jugend-	Kleinen Straf-	
	kammern der Landgerichte			
Oberlandesgericht Düsseldorf	x	x	x	853
Landgerichtsbezirk				
Düsseldorf	8	137	715	x
Duisburg	10	146	718	x
Kleve	—	39	401	x
Krefeld	1	50	334	x
Mönchengladbach	3	54	455	x
Wuppertal	19	124	745	x
Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf	41	550	3 368	853
Oberlandesgericht Köln	x	x	x	622
Landgerichtsbezirk				
Aachen	6	74	469	x
Bonn	16	50	469	x
Köln	14	157	1 218	x
Oberlandesgerichtsbezirk Köln	36	281	2 156	622
Oberlandesgericht Hamm	x	x	x	1 491
Landgerichtsbezirk				
Arnsberg	3	50	331	x
Bielefeld	16	78	514	x
Bochum	6	114	470	x
Detmold	—	52	151	x
Dortmund	7	140	845	x
Essen	13	168	779	x
Hagen	12	46	498	x
Münster	6	125	656	x
Paderborn	—	57	384	x
Siegen	—	45	207	x
Oberlandesgerichtsbezirk Hamm	63	875	4 835	1 491
Nordrhein-Westfalen	140	1 706	10 359	2 966
dagegen 1995	146	1 645	10 707	2 937
1994	143	1 825	10 822	2 895
1993	— ¹⁾	2 030	— ¹⁾	2 727
1992	— ¹⁾	1 712	— ¹⁾	2 708

1) Aufgrund des Gesetzes zur Entlastung der Rechtspflege ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht möglich.

Noch: 4. Geschäftsanfall bei den Justizbehörden
e) Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige
bei den Staatsanwaltschaften zu erledigende Geschäfte im Berichtsjahr 1996

Staatsanwaltschaften	Erledigte Verfahren							
	ins- gesamt	darunter						
		Anklagen	Antrag auf Erlaß eines Straf- befehls	Ein- stellung mit Auflage	Ein- stellung ohne Auflage	Zurück- weisung oder Einstellung gem. § 170 Abs. 2 StPO	Abgabe an die Verwal- tungs- behörde als Ordnungs- widrigkeit	vorläufige Einstellung
Landgerichtsbezirk								
Düsseldorf	72 082	9 726	11 040	4 140	15 690	20 269	1 879	3 644
Duisburg	53 798	9 879	8 151	2 443	11 776	15 997	21	1 522
Kleve	25 342	3 732	3 601	1 501	5 141	6 435	672	698
Krefeld	22 714	2 648	4 379	1 304	4 123	5 427	1 804	776
Mönchengladbach	29 592	4 317	4 831	2 761	5 753	8 001	107	906
Wuppertal	45 749	5 765	8 172	2 881	7 093	12 628	2 050	1 754
Oberlandesgerichtsbezirk								
Düsseldorf	249 277	36 067	40 174	15 030	49 576	68 757	6 533	9 300
Landgerichtsbezirk								
Aachen	58 514	6 394	8 265	1 531	15 430	21 639	10	1 039
Bonn	49 181	6 445	6 485	2 306	13 070	15 584	145	1 302
Köln	114 220	19 507	11 453	4 652	29 178	33 503	768	5 017
Oberlandesgerichtsbezirk								
Köln	221 915	32 346	26 203	8 489	57 678	70 726	923	7 358
Landgerichtsbezirk								
Arnsberg	21 223	2 743	3 358	894	4 306	6 998	271	485
Bielefeld	55 569	7 284	8 396	3 759	14 657	15 430	215	1 685
Bochum	54 634	7 749	7 103	3 272	11 960	16 433	113	1 425
Detmold	14 976	2 893	1 801	970	2 722	5 018	23	380
Dortmund	72 111	11 031	10 148	2 472	13 860	22 504	3 042	3 942
Essen	74 228	13 990	9 842	3 770	13 302	20 168	3 108	4 157
Hagen	40 764	7 076	4 834	2 340	7 660	13 689	367	1 151
Münster	60 034	11 882	4 741	3 988	14 754	15 615	3 013	1 254
Paderborn	24 100	3 754	3 753	1 175	5 175	7 241	173	444
Siegen	17 375	2 784	2 327	1 411	3 415	4 989	349	397
Oberlandesgerichtsbezirk								
Hamm	435 014	71 186	56 303	24 051	91 811	128 085	10 674	15 320
Nordrhein-Westfalen	906 206	139 599	122 680	47 570	199 065	267 568	18 130	31 978
dagegen 1995	868 126	136 519	123 120	47 024	186 266	250 321	18 664	34 491
1994	860 556	136 913	130 859	45 869	171 306	242 921	23 392	39 702
1993	877 696	141 406	136 202	41 518	161 547	250 082	25 685	47 832
1992	834 954	142 387	128 541	41 379	134 910	246 692	29 569	41 890

Noch: 4. Geschäftsanfall bei den Justizbehörden
Noch: e) Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige
bei den Staatsanwaltschaften zu erledigende Geschäfte im Berichtsjahr 1996

Staatsanwaltschaften	Erledigte Verfahren			Zahl der Personen, gegen die ermittelt wurde				
	davon Verfahren mit			insgesamt	davon Zahl der Personen			
	1 Person	2 Personen	3 und mehr Personen		die angeklagt wurden	gegen die Strafbefehl beantragt wurde	denen Auflagen gem. § 153a StPO, § 45 Abs. 3 JGG erteilt wurden	bei denen sich das Ermittlungsverfahren in anderer Weise erledigte
Landgerichtsbezirk								
Düsseldorf	58 839	10 463	2 780	89 868	11 515	11 435	4 315	62 603
Duisburg	44 826	6 634	2 338	66 971	12 272	8 461	2 560	43 678
Kleve	21 726	2 886	730	30 055	4 597	3 781	1 611	20 066
Krefeld	19 611	2 296	807	27 204	3 547	4 610	1 353	17 694
Mönchengladbach	25 647	2 971	974	35 297	5 733	4 993	2 873	21 698
Wuppertal	39 953	4 574	1 222	53 655	7 361	8 460	3 083	34 751
Oberlandesgerichtsbezirk								
Düsseldorf	210 602	29 824	8 851	303 050	45 025	41 740	15 795	200 490
Landgerichtsbezirk								
Aachen	52 723	4 228	1 563	67 070	8 174	8 381	1 575	48 940
Bonn	44 050	3 775	1 356	56 694	8 024	6 622	2 378	39 670
Köln	101 364	9 557	3 299	133 117	23 119	11 663	4 904	93 431
Oberlandesgerichtsbezirk								
Köln	198 137	17 560	6 218	256 881	39 317	26 666	8 857	182 041
Landgerichtsbezirk								
Arnsberg	18 947	1 711	565	24 457	3 272	3 433	909	16 843
Bielefeld	49 531	4 466	1 572	64 331	8 454	8 574	3 868	43 435
Bochum	46 733	6 140	1 761	65 573	9 466	7 243	3 397	45 467
Detmold	13 227	1 310	439	17 419	3 383	1 829	992	11 215
Dortmund	68 342	2 918	851	77 778	12 472	10 394	2 568	52 344
Essen	69 164	3 842	1 222	81 395	15 540	10 019	3 847	51 989
Hagen	35 397	4 022	1 345	48 470	8 230	4 906	2 424	32 910
Münster	52 683	5 387	1 964	70 754	13 786	4 807	4 106	48 055
Paderborn	21 225	2 098	777	28 222	4 574	3 840	1 225	18 583
Siegen	15 267	1 577	531	20 445	3 427	2 356	1 454	13 208
Oberlandesgerichtsbezirk								
Hamm	390 516	33 471	11 027	498 844	82 604	57 401	24 790	334 049
Nordrhein-Westfalen	799 255	80 855	26 096	1 058 775	166 946	125 807	49 442	716 580
dagegen 1995	767 081	76 970	24 075	1 011 360	162 331	126 143	48 682	674 204
1994	768 039	71 164	21 353	991 137	161 708	134 074	47 437	647 918
1993	792 498	65 130	20 068	999 971	166 499	140 032	42 962	650 478
1992	759 362	58 356	17 236	940 936	167 946	131 926	42 746	598 318

Noch: 4. Geschäftsanfall bei den Justizbehörden

f) Familiensachen vor dem Amtsgericht im Berichtsjahr 1996

Gerichtsbezirk	Erledigte Verfahren					
	insgesamt	davon				
		Scheidungs- verfahren	andere Eheverfahren	Verfahren über abgetrennte Scheidungs- folgesachen	Verfahren über alleinan- hängige, andere Familiensachen	Prozeß- kosten- hilfe- verfahren
Landgerichtsbezirk						
Düsseldorf	7 824	3 822	26	380	3 432	164
Duisburg	8 074	3 845	31	141	3 897	160
Kleve	3 866	1 609	14	105	2 043	95
Krefeld	3 148	1 324	33	85	1 681	25
Mönchengladbach	5 028	2 096	10	144	2 767	11
Wuppertal	6 162	3 139	38	223	2 742	20
Oberlandesgerichtsbezirk						
Düsseldorf	34 102	15 835	152	1 078	16 562	475
Landgerichtsbezirk						
Aachen	7 322	2 887	34	473	3 753	175
Bonn	7 100	3 187	60	450	3 313	90
Köln	13 613	6 220	191	538	6 576	88
Oberlandesgerichtsbezirk						
Köln	28 035	12 294	285	1 461	13 642	353
Landgerichtsbezirk						
Arnsberg	3 002	1 313	24	121	1 467	77
Bielefeld	5 946	2 747	86	157	2 833	123
Bochum	7 090	2 902	16	191	3 818	163
Detmold	1 709	805	4	63	814	23
Dortmund	9 396	4 078	27	406	4 252	633
Essen	11 690	4 627	61	436	6 141	425
Hagen	6 085	2 551	26	219	3 053	236
Münster	8 188	3 389	46	241	3 982	530
Paderborn	3 067	1 104	20	84	1 777	82
Siegen	2 524	1 137	10	71	1 272	34
Oberlandesgerichtsbezirk						
Hamm	58 697	24 653	320	1 989	29 409	2 326
Nordrhein-Westfalen	120 834	52 782	757	4 528	59 613	3 154
dagegen 1995	118 033	51 490	741	4 697	58 154	2 951
1994	118 906	50 813	550	4 911	59 827	2 805
1993	118 675	49 394	325	5 086	61 724	2 146
1992	112 870	45 263	271	4 590	60 615	2 131